



Auf dem diesjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie, der vom 5. bis 8. September 2017 in Lübeck stattfand, hat Jelena Epping die Ergebnisse des epidemiologischen Teilprojektes zu Geschlechterunterschieden im Zugang zu Nierentransplantation vorgestellt. Unter dem Titel „Haben besser verdienende Männer höhere Chancen auf eine Spenderniere? Geschlechter- und Einkommensunterschiede in der Nierentransplantation“ wurden Analysen mit Daten der AOK Niedersachsen aus dem Zeitraum 2005 bis 2013 vorgestellt (ca. 80 Tausend Personen mit chronischer Nierenerkrankung und 637 Nierentransplantationen). Es zeigte sich, dass Frauen mit chronischer Nierenerkrankung eine geringere Wahrscheinlichkeit haben, dialysepflichtig zu werden, als nierenkranke Männer. Für dialysepflichtige Patientinnen konnte außerdem eine geringere Wahrscheinlichkeit ermittelt werden, auf die Warteliste für die Nierentransplantation zu kommen.